

**Gericht**

Verwaltungsgerichtshof

**Entscheidungsdatum**

20.04.2006

**Geschäftszahl**

2005/15/0156

**Rechtssatz**

§ 108e Abs 1 EStG normiert als Voraussetzung für die Investitionszuwachsprämie, dass die Anschaffungs- bzw Herstellungskosten der prämienbegünstigten Wirtschaftsgüter im Wege der AfA abgesetzt werden. Daraus ergibt sich das Erfordernis, dass prämienbegünstigte Wirtschaftsgüter über einen längeren Zeitraum dem Betrieb als Anlagevermögen dienen, zumal nur in einem solchen Fall von Absetzung "im Wege der Absetzung für Abnutzung (§§ 7 und 8)" die Rede sein kann (Hinweis Hofstätter/Reichel, § 108e EStG 1988, Tz 3, Seite 4 "Behaltefrist").